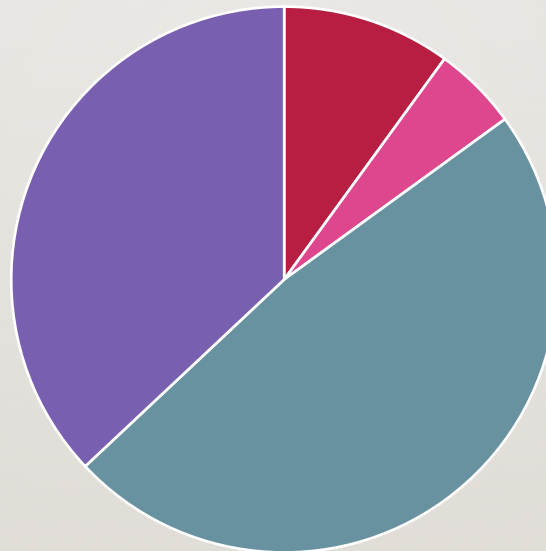


PORTFOLIO

Anteil in %



Die Aufteilung der Anlageklassen ist aufgrund der im Vermögensallokationsrechner verwendeten Parameter berechnet worden. Dieses Diagramm zeigt die Allokation zum Anlagezeitpunkt am 30.12.2025.

Liquidität ohne Gold: 10%
Gold: 5%
Anleihen: 48%
Aktien: 37%

Die Aktienquote ist als Mindestanteil zu verstehen.

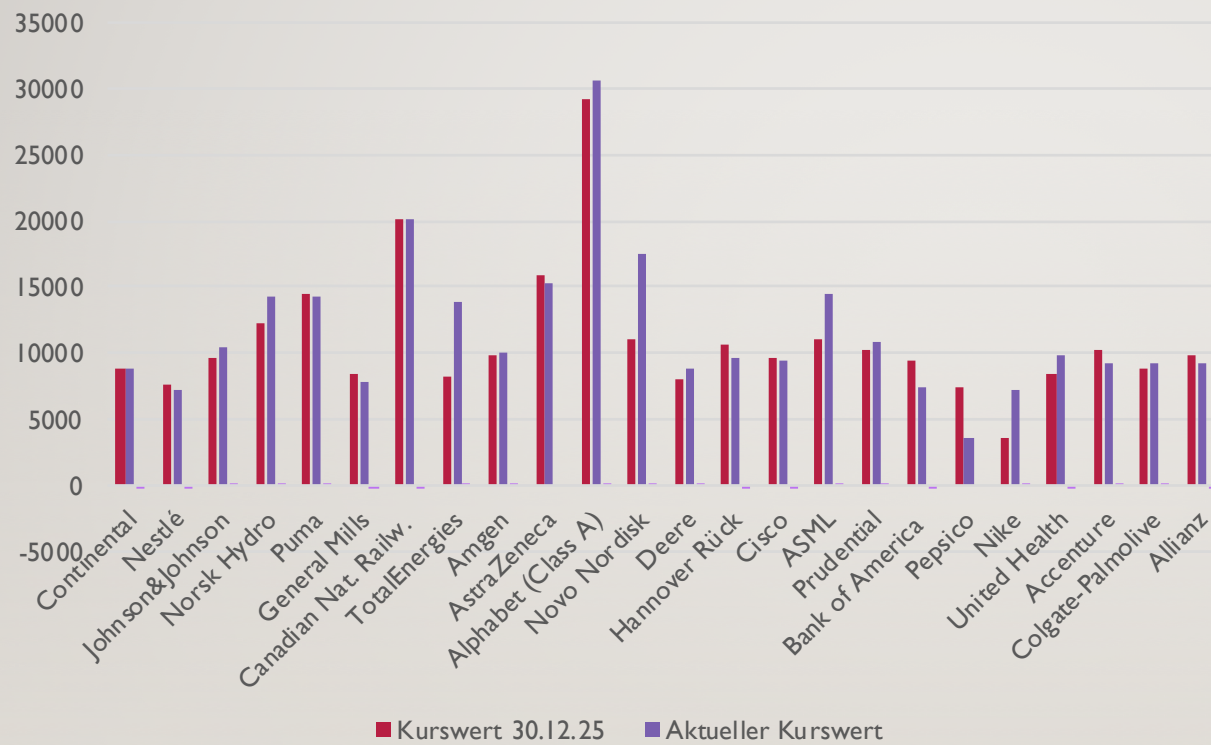
■ Liquidität (ohne Gold) ■ Liquidität (Gold) ■ Anleihen ■ Aktien

PORTFOLIO:AKTUELLE BEWERTUNG IM ÜBERBLICK

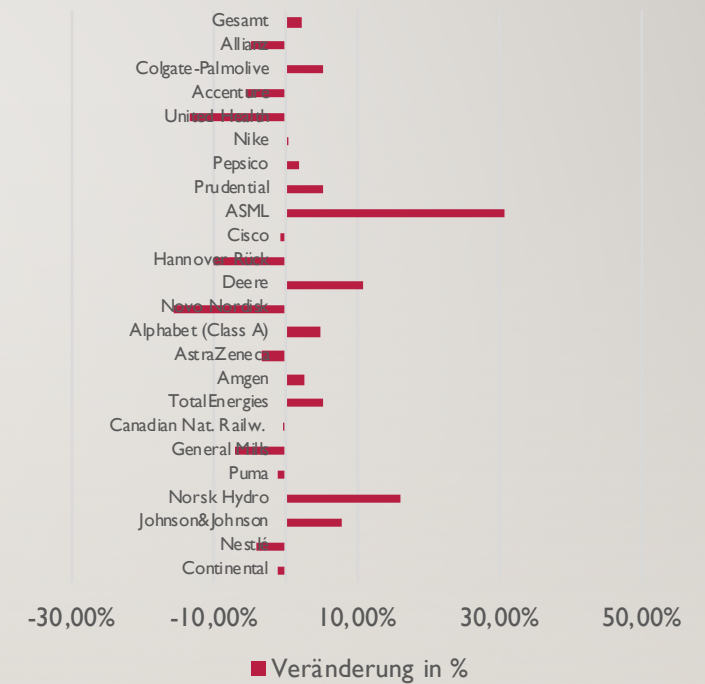
Anlageklasse	Stand am 31.12.25	Anteil in % gem. Vermögensallokation	Aktuelle Bewertung in EUR	Anteil in % (aktuell)	Wertentwicklung in %
Liquidität	71.529,00	10	70.633,84	9,72	-1,25
Gold	35.845,71	5,01	41.559,83	5,72	15,94
Anleihen, darunter Fremdwährung	343.405,21 42.151,71	48 5,9	344.037,36 42.261,26	47,36	0,18 5,18
Aktien	264.655,41	36,99	270.198,15	37,2	2,09
Gesamt	715.435,33	100	726.429,18	100	1,54

Aktien

Einzeltitle (Entwicklung absolut) 2025

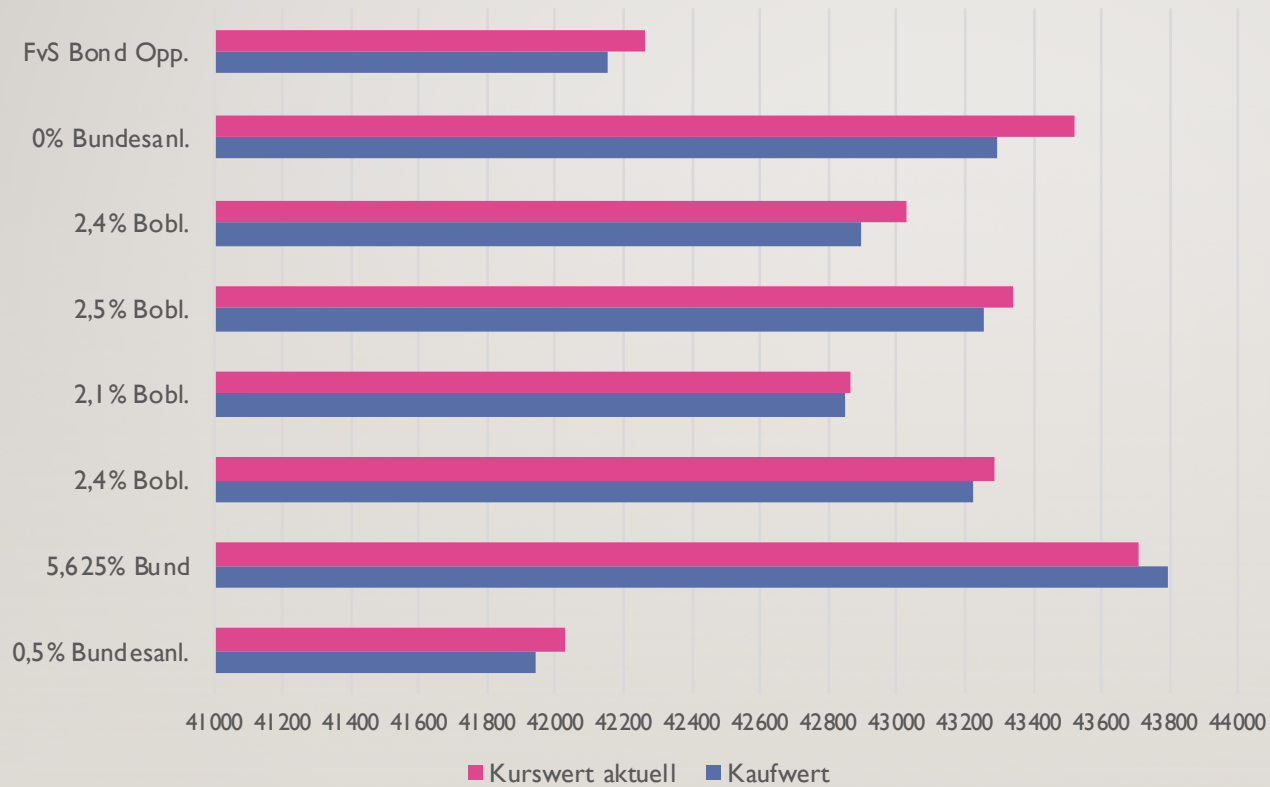


Wertentwicklung in % 2025

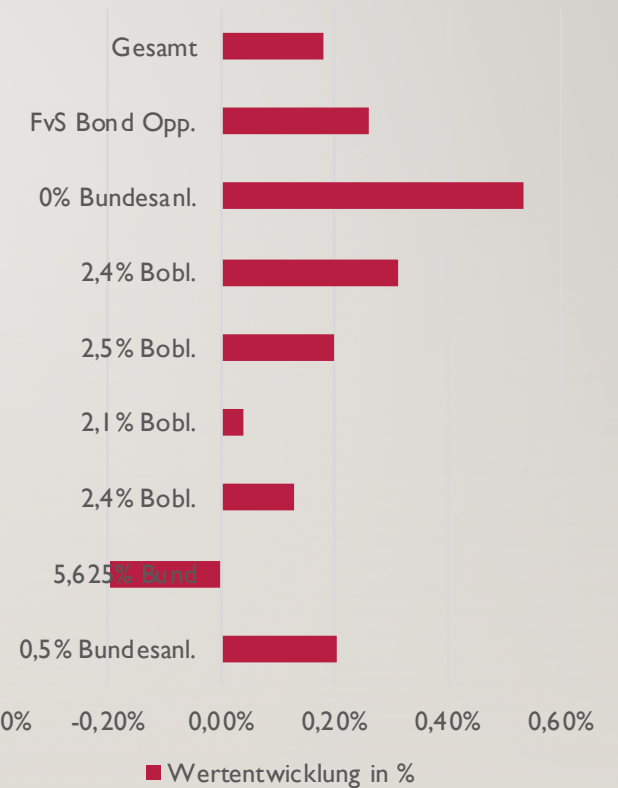


Anleihen

Einzelwerte (Entwicklung absolut 2025)



Wertentwicklung in % 2025



Monatskommentar 01/2026

Liquidität: Die Kasse startete am 1.1. mit der Quote von 10% vom Gesamtvermögen, das waren 71.529€. Am 4.1. wurden für 4 Tage (Berücksichtigung von Stückzinsen) 5,625% Zinsen aus der Bundesanleihe WKN 113506, d.h. 576,56€, gutgeschrieben. Am 5.1. wurde die Dividende von Totalenergies (0,85€/St.) gebucht. In der letzten Januarwoche wurden die Transaktionen bei Bank of America, Total und Novo Nordisk berücksichtigt. Ebenso wurden kalkulatorische Kaufkosten für die Anleihen (0,5%) und Gold (1%) angesetzt.

Anleihen: Vor dem Hintergrund eines seit 12 Monaten anhaltenden leichten Trends zu steigenden Zinsen im Euro haben im Vergleich zum Jahresende die Kurse unserer Anleihen im Januar leicht zugelegt. Der Grund dafür sind die zu Jahresbeginn leicht zurückgegangenen Renditen. Für den weiteren Jahresverlauf rechnen wir zurzeit mit einer Fortsetzung des eingangs beschriebenen Trends. Auch die Fremdwährungsposition (FvS Global Opportunities) hat trotz des Gegenwinds bei den US-Zinsen und dem Dollar leicht zugelegt.

Aktien: Das Aktienjahr 2026 hat begonnen, wie das alte aufgehört hat: mit steigenden Kursen. In unserem Depot haben sich erneut – wie schon überwiegend in 2025 – die Technologiewerte (ASML, Alphabet) besonders erfreulich entwickelt. Wegen des wachsenden Rohstoffbedarfs ziehen seit einiger Zeit auch die Rohstofftitel (Norsk Hydro) stark an. Der Pharmawert Novo Nordisk, der im letzten Jahr stark Federn lassen musste, entwickelt sich zum Turnaround-Kandidaten. Dagegen legen die Versicherungswerte, die im vergangenen Jahr eine gute Wertentwicklung zeigten, eine Verschnaufpause ein. Die Grundlage des Kursanstiegs an den Aktienmärkten hat sich insgesamt gesehen verbreitert. Bank of America fielen am 26.1. durch das Stopp-Limit und wurden mit einem Gewinn von 8,85% veräußert. Dafür wurden Totalenergies und Novo Nordisk aufgestockt.

Gold: Das Gold ist im Januar angesichts der zunehmenden Spannungen (wirtschafts)politischer Art weiter gestiegen. In den Medien werden v.a. die geopolitischen Risiken (Venezuela, Grönland) als Begründung genannt. Plausibler scheinen uns die wachsenden Risiken aus der Finanzierung des US-Staatshaushalts und vor allem die erwartete Eskalation im Kampf um die Unabhängigkeit der FED (Ernennung des Nachfolgers von J. Powell) zu sein. Immer weniger Anleger glauben, dass die Dollargeldmenge in Zukunft kontrolliert werden kann. Inflation wäre die Folge. Deshalb diversifizieren Notenbank weltweit ihre Reserven und kaufen Gold.

